

# STEPHEN KING **THE STAND**

**DAS LETZTE  
GEFECHT**



AGUIRRE-SACASA • PERKINS

**panini** comics



# STEPHEN KING THE STAND

DAS LETZTE  
GEFECHT





# STEPHEN KING

*Künstlerische Leitung*

**ROBERTO AGUIRRE-SACASA**

*Text*

**MIKE PERKINS**

*Zeichnungen*

**LAURA MARTIN**

*Farben*

**JOACHIM KÖRBER**

*Übersetzung*

**WALPROJECT**

*Lettering*

**LAUREN SANKOVITCH, LAUREN HENRY, NATHAN COSBY,  
MICHAEL HORWITZ, BILL ROSEMAN, RALPH MACCHIO**

*Redaktion USA*

**JOE QUESADA**

*Chefredakteur USA*

**DAN BUCKLEY**

*Herausgeber USA*

**ALAN FINE**

*Produzent USA*

Besonderer Dank an **CHUCK VERRILL, MARSHA DeFILIPPO, BRIAN STARK,  
JIM NAUSEDAS, JIM McCANN, ARUNE SINGH, CHRIS ALLO, LAUREN SANKOVITCH &  
JEFF SUTER.**



**THE STAND** erscheint bei **PANINI COMICS**, Schloßstraße 76, D-70176 Stuttgart, Geschäftsführer **Hermann Paul**, Publishing Director Europe **Marco M. Lupoi**, Finanzen **Felix Bauer**, Marketing Director **Holger Wiest**, Marketing **Holger Wiest**, Vertrieb **Alexander Bubenheimer**, Logistik **Ronald Schäffer**, PR/Presse **Steffen Volkmer**, Publishing Manager **Lisa Pancaldi**, Redaktion **Stephanie Jakob, Matthias Korn, Bernd Kronsbein, Daniela Uhlmann**, Übersetzung **Joachim Körber**, Proofreading **Tomislav Subasic**, Lettering **Walproject, Francesca Salvatori**, grafische Gestaltung **Rudy Remitti, Nicola Spano**, Art Director **Mario Corticelli**, Redaktion Panini Comics **Annalisa Califano, Beatrice Doti**, Prepress **Francesca Aiello, Andrea Bisi**, Repro/Packager **Alessandro Nalli** (coordinator), **Mario Da Rin Zanco, Valentina Esposito, Luca Ficarelli, Linda Leporati**. Für die digitale Ausgabe: Supervision **Mattia Dal Corno**, Layout **Michele Manzo**. Originally published in single magazine form as *The Stand: Captain Trips #1-5, The Stand: American Nightmares #1-5*. Copyright © 2008, 2009, 2020 Stephen King. All rights reserved. All characters featured in this publication and the distinctive names and likenesses thereof, and all related indicia are trademarks of Stephen King. Published by arrangement with The Doubleday Broadway Publishing Group, a division of Random House, Inc. This publication is produced under license from The Doubleday Broadway Publishing Group and Stephen King. No similarity between any of the names, characters, persons, and/or institutions in this book with those of any living or dead person or institution is intended, and any such similarity which may exist is purely coincidental. Zur deutschen Ausgabe: © 2020 PANINI Verlags-GmbH. All Rights Reserved. ISBN 978-3-7416-1999-1

Digitale Ausgaben: ISBN 978-3-7367-5813-1 (.pdf) / ISBN 978-3-7367-5814-8 (.epub) / ISBN 978-3-7367-5815-5 (.mobi)

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [dnb.d-nb.de](http://dnb.d-nb.de) abrufbar.



**S**ie sind überall um uns herum – und plötzlich sind sie in uns: Beulenpest, Aids, Vogelgrippe, SARS. Krankheiten, die uns von innen heraus auffressen. Es ist schrecklich genug, von Vampiren, Werwölfen oder anderen dämonischen Wesen gejagt zu werden. Aber wenn man einen mikroskopisch kleinen Organismus im eigenen Körper trägt, der in alle Zellen eindringt, ohne dass es Hoffnung auf Heilung gäbe, das ist bei Weitem das schrecklichste Schicksal.

**Stephen King** griff das Thema "Pandemie" mit seinem beeindruckenden literarischen Talent auf, und schuf ein Werk von solcher Tragweite und Bedeutung, dass *The Stand* bei seinen Fans auch heute, Jahrzehnte nach der ersten Veröffentlichung, immer noch als Meilenstein gilt. Warum? Meiner Meinung nach geht diese Faszination weit über die grandiose Erzählung und die vortrefflichen Charakterisierungen hinaus. Die schreckliche Erkenntnis, dass **Captain Trips** tatsächlich existieren könnte, macht das Buch zu einem ewigen Bestseller! Wir wissen aus historischen Überlieferungen, dass die **Schwarze Pest** im Mittelalter ein Drittel der Bevölkerung Europas ausgelöscht hat. Und wir wissen aus Erfahrung, dass die gewöhnliche **Influenza** potenziell tödlich sein kann, wenn wir sie nicht behandeln. Diese "Bazillen" entspringen nicht der Fantasie eines Horror-Schriftstellers, sie sind so real wie unsere nächste Erkältung oder ein Husten. Und Stephen King hat aus dieser durchaus legitimen Angst ein modernes Meisterwerk gemacht. Es ist die apokalyptische Vision eines geheimen Regierungsprojekts, das auf furchtbare Weise schiefeht.

Captain Trips ist kein natürliches Pathogen, es ist eine von Menschen geschaffene Monstrosität – und sie ist entkommen! Hier macht sich King eine weitere Urangst von uns zunutze: dass wir unseren eigenen Untergang selbst herbeiführen. Im hektischen Bemühen, unsere Nation zu schützen, haben wir unwissentlich etwas freigesetzt, das die Menschheit vernichten könnte.

Das ist in gewisser Weise ironisch, aber auch ein Albtraumszenario. Und um nichts anderes handelt es sich bei dem Roman: ein mögliches, vielleicht sogar wahrscheinliches Szenario, das sich jederzeit so abspielen könnte. Terroristen oder eine nachlässige Regierungseinrichtung wie **Projekt Blau** könnten so eine Seuche über uns bringen. Auch ohne das übernatürliche Element des **Randall Flagg**, des **Wandelnden Gecken**, erschreckt *The Stand* seine Leser bis ins Mark mit der grauenhaften Erkenntnis, dass dieses Schicksal nur das nächste Händeschütteln entfernt sein könnte. Dieser Band macht Sie mit einem unvergesslichen Arsenal von Figuren bekannt, die Sie auf die Reise durch die trostlose Landschaft des Todes mitnehmen. Manche genügen den Anforderungen, die der Weltuntergang an die Überlebenden stellt, manche nicht. Doch ihr Kampf ist, wenn man es genau betrachtet, unser eigener. Und wenn man alles Oberflächliche außer Acht lässt, dann macht genau das am Ende große Literatur aus.

Bleiben Sie gesund,

**Ralph Macchio**







# MEISTER DER APOKALYPSE

**S**tephen Kings umfangreiches Portfolio ist an Meilensteinen nicht gerade arm, aber *The Stand* (auch bekannt als *Das letzte Gefecht*) nimmt dennoch einen besonderen Platz im Herzen der King-Fans ein. Das liegt womöglich daran, dass der 1978 erschienene Roman kein normaler Horrorstoff war, sondern eine epische Vision der Welt nach einem apokalyptischen Outbreak, ganz anders also als Kings vorherigen Werke, die auf sehr begrenztem Raum überschaubare Geschichten erzählten. *The Stand* aber war erklärtermaßen sein *Herr der Ringe*, Kings erster Versuch, Grenzen zu sprengen, mehr zu sein als ein normaler Horror-Autor, der seinen Lesern ein paar gruselige Stunden beschert.

Ende der 1970er war King zwar noch ein junger Autor, zeigte aber bereits enormes Potenzial. *Carrie* (1974), *Salem's Lot* (1976) und *The Shining* (1977) waren bereits veröffentlicht worden und das Publikum fand Geschmack an den Horrordimensionen des Schriftstellers aus Maine. **Brian De Palma** hatte *Carrie* schon 1976 in einen überaus erfolgreichen Film verwandelt, der selbst ein Meilenstein der Popkultur geworden ist. Aber den damaligen Lektoren erschien das Manuskript von *The Stand* als deutlich zu lang für einen verhältnismäßig frischen Autor und man bat King, das Buch zu kürzen. Er strich gut 400 Seiten, und erst 1990 sollte die vollständige Ausgabe erscheinen.

Wie so ziemlich jedes Buch von King fand auch *The Stand* reges Interesse in benachbarten Unterhaltungsbranchen. 1994 entstand eine TV-Miniserie nach dem Roman, 2020 folgt eine weitere. Musiker ließen sich inspirieren, darunter auch **Metallica**, deren Song *Ride the Lightning* auf einer Zeile aus dem Roman basiert. Und zwischen 2008 und 2012 ließ der Marvel-Verlag eine umfangreiche Comic-Adaption anfertigen.

Stephen King selbst überwachte diese Adaption, die auf der ungekürzten Fassung des Romans basierte, als Creative und Executive Director. **Roberto Aguirre-Sacasa** und **Mike Perkins** fiel es zu, die Geschichte vom Ende der Welt auf gut 700 Comicseiten zu erzählen, und es ist eine Geschichte, die auch im Medium Comic bis heute nichts von ihrer Faszination und Dringlichkeit verloren hat. Es ist die Geschichte einer Handvoll Menschen, die nach der Apokalypse mit einer neuen Bedrohung konfrontiert wird, die die Erde endgültig in den Abgrund stürzen könnte...

Also machen Sie sich bereit, in Kings Horrorwelt abzutauchen und wir heißen Sie willkommen – oder willkommen zurück – im Albtraum!

**Bernd Kronsbein**





CAPTAIN TRIPS, TEIL 1





**PROLOG.  
DER KREIS ÖFFNET SICH**

Sally.

Wach auf,  
Sally.

Lass das.  
Hör auf.

*Wach auf!*  
Du musst auf-  
wachen!

**KALIFORNIEN. IRGENDWO IN DER WÜSTE.  
CHARLIE UND SALLY CAMPION**

Was ist,  
Charlie, was  
ist los?

Zieh dich an,  
Liebling. Hol Baby  
LaVon, wir müssen  
schnellstens  
hier weg!

Warum, ist  
es...? Ein  
Feuer?

Sally, stell jetzt keine  
Fragen-- nimm Baby LaVon,  
zieht euch an, dann  
verschwinden wir...

Mal  
sehen, wie viel  
Zeit uns noch  
bleibt...

*Sally Campion wusste,  
was der überstürzte  
Aufbruch mitten in  
der Nacht bedeutete.*

*Charlie desertierte  
und nahm sie und  
LaVon mit.*





Werden  
die uns nicht  
verfolgen?

Nicht heute  
Nacht.

Der Wind  
weht von Ost nach  
West. Wenigstens  
das.



»Hust«

»Hust«



Gab es einen  
Unfall?



Jesus, Maria und  
Josef. Es *gab* einen  
Unfall, richtig? Da  
draußen.



Ich hab Solitaire  
gespielt und gesehen,  
wie die Uhr von Grün  
auf Rot wechselte.  
Ich schaltete den  
Monitor ein.  
Sally...

... sie sind alle  
T-O-T.





Was war es genau?

Keine Ahnung. Ich will's auch gar nicht wissen, aber es hat sie verdammt schnell GETÖTET.



Hätte ich nur 30 Sekunden später hingesehen, wäre ich jetzt im Kontrollraum eingesperrt wie ein Insekt im Glas...



Sally warf einen letzten Blick auf das Haus, wo sie die letzten vier Jahre gelebt hatten.

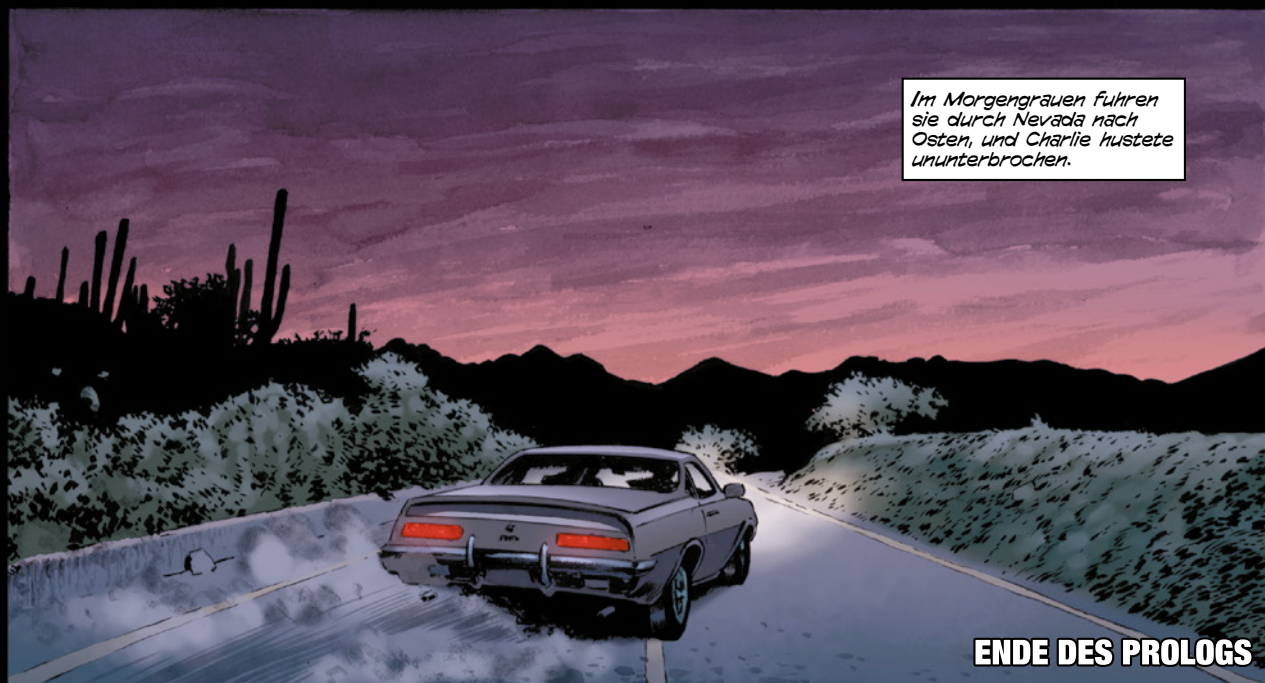
Sie ließen ihr ganzes Leben hinter sich.



Wenn das Tor des Stützpunkts geschlossen ist, fahr ich durch.

Der Wind weht nach Westen, wir fahren nach Osten.

Alles wird gut, Liebling.



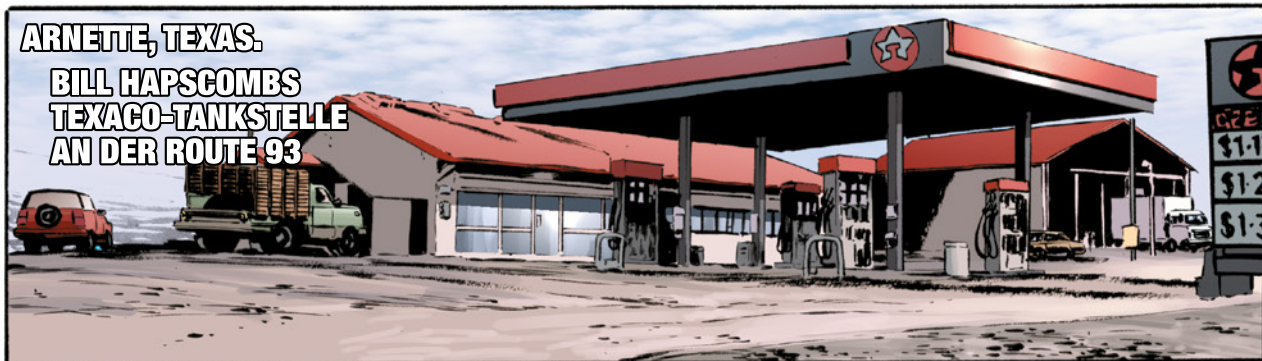
Im Morgengrauen führen sie durch Nevada nach Osten, und Charlie hustete ununterbrochen.

ENDE DES PROLOGS

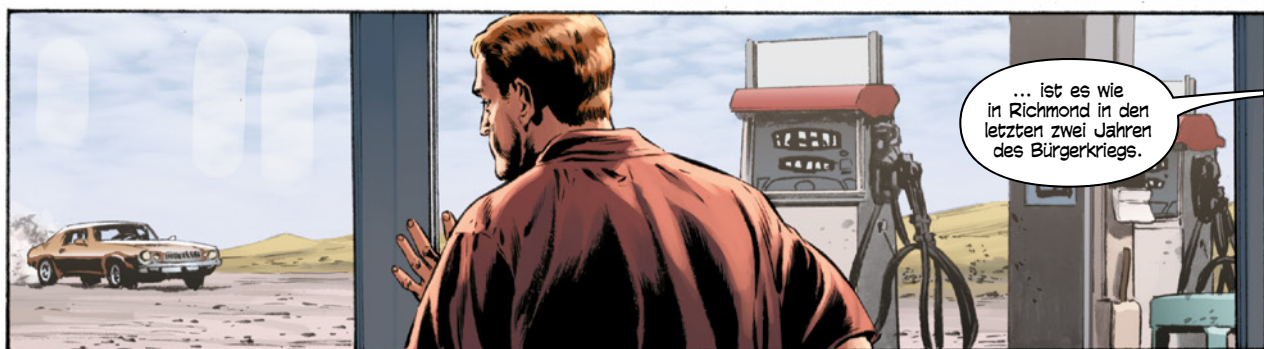
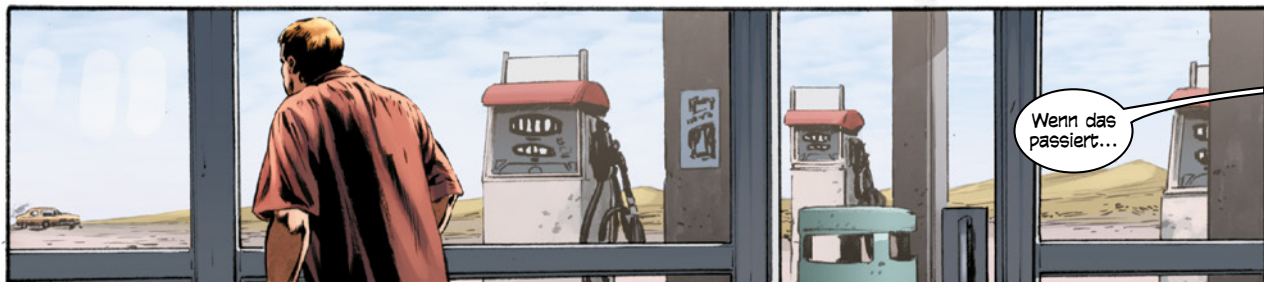


ARNETTE, TEXAS.

BILL HAPSCOMBS  
TEXACO-TANKSTELLE  
AN DER ROUTE 93





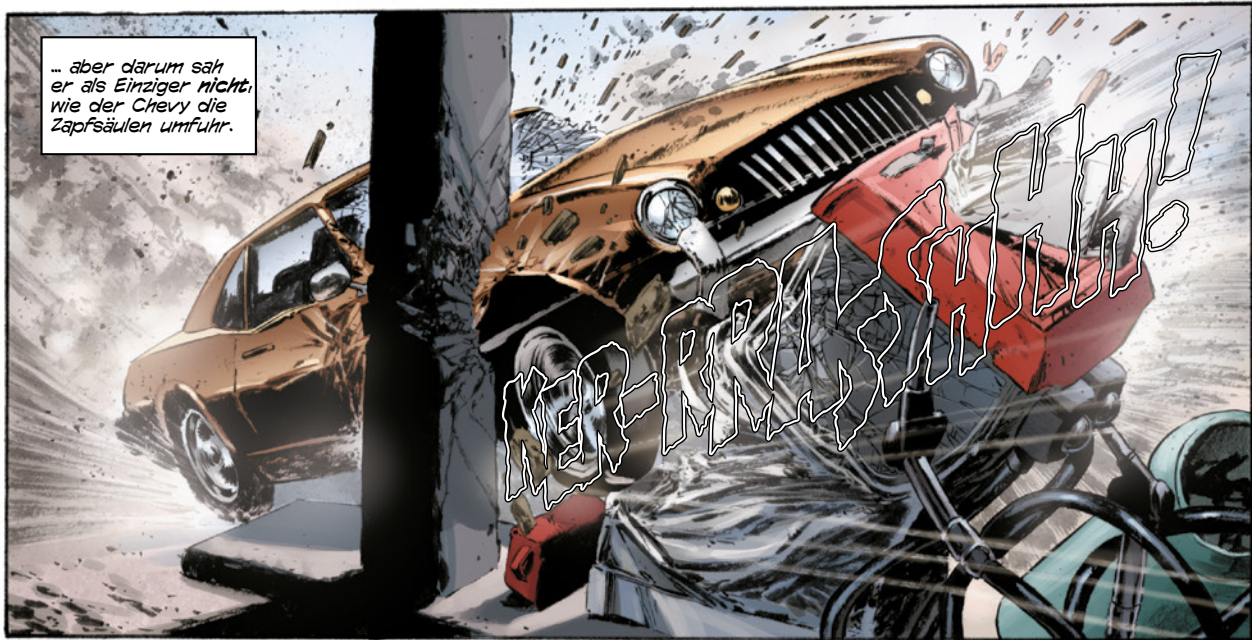






Stuart Redman, der stillste Mann in Arnette, schaltete alle acht Zapfsäulen ab...

... und rettete so sein Leben und das seiner Freunde...



... aber darum sah er als Einziger nicht, wie der Chevy die Zapfsäulen umfuhr.



Herrje! E-Explodieren sie, Hap?

Wenn, dann wären sie's schon.

Er bremsst... hält an...



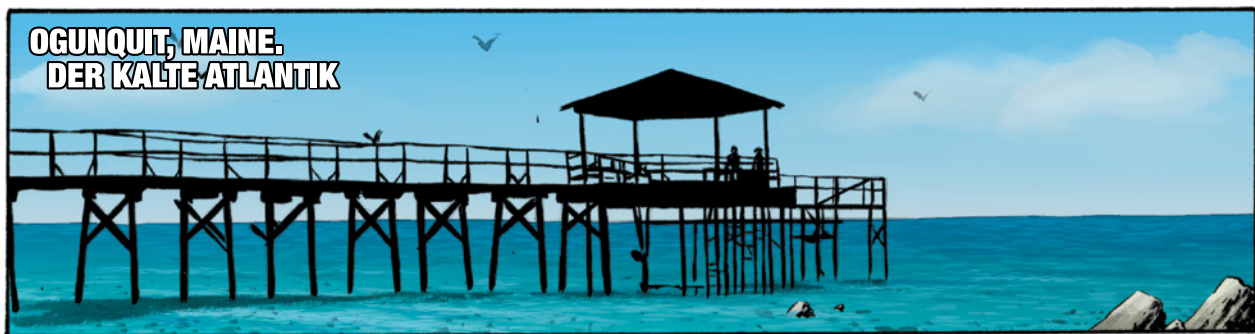
Sie rochen das Benzin und hörten das Ticken des abkühlenden Chevy-Motors.



Herrje! Wenn der schneller gefahren wäre, wären wir tot.



OGUNQUIT, MAINE.  
DER KALTE ATLANTIK



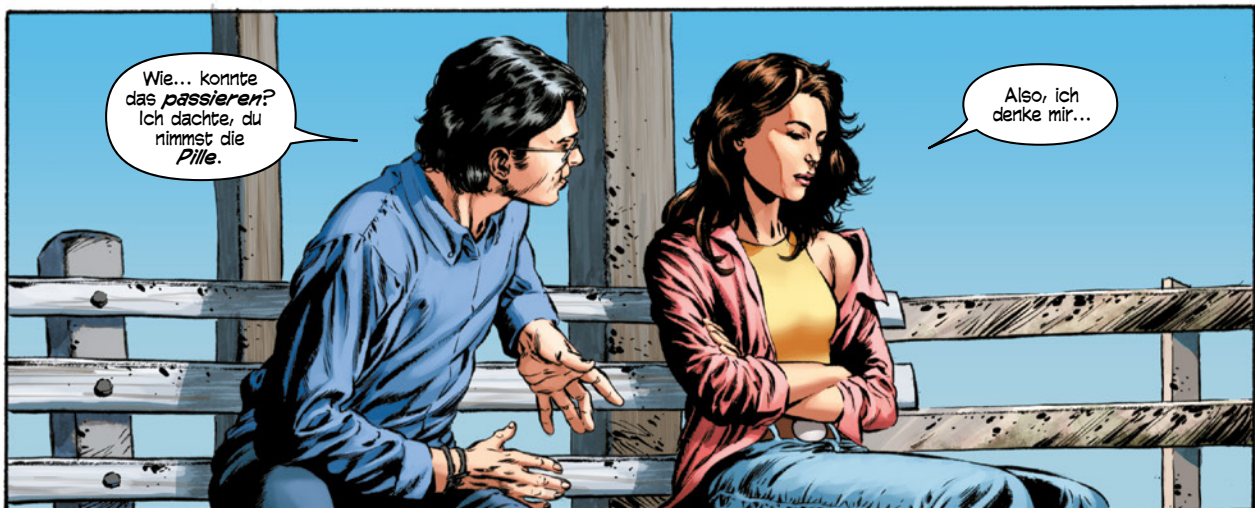
FRANNIE GOLDSMITH UND IHR FREUND, DER SCHRIFTSTELLER:



Was...  
sagst du  
da?

Ich bin  
schwanger,  
Jesse.

Das  
ist kein  
Witz.



Wie... konnte  
das *passieren*?  
Ich dachte, du  
nimmst die  
*Pille*.

Also, ich  
denke mir...



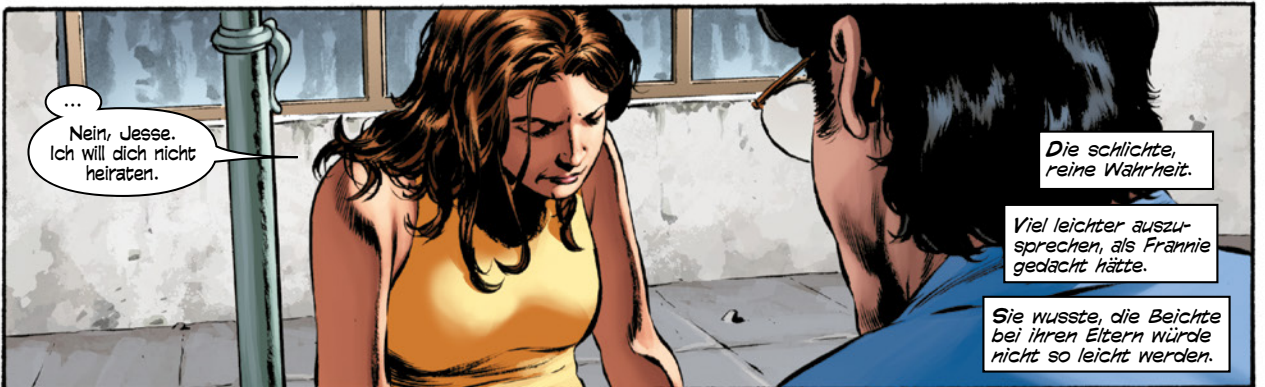
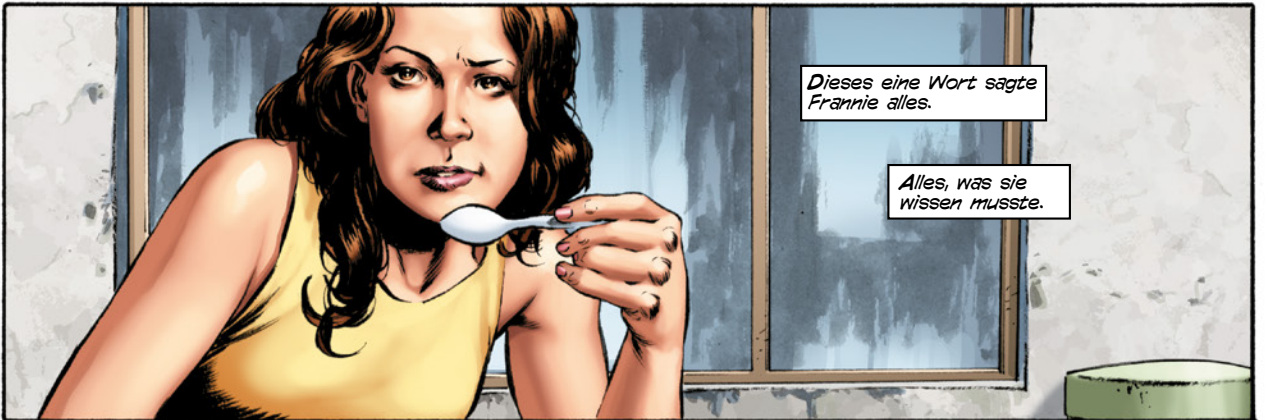
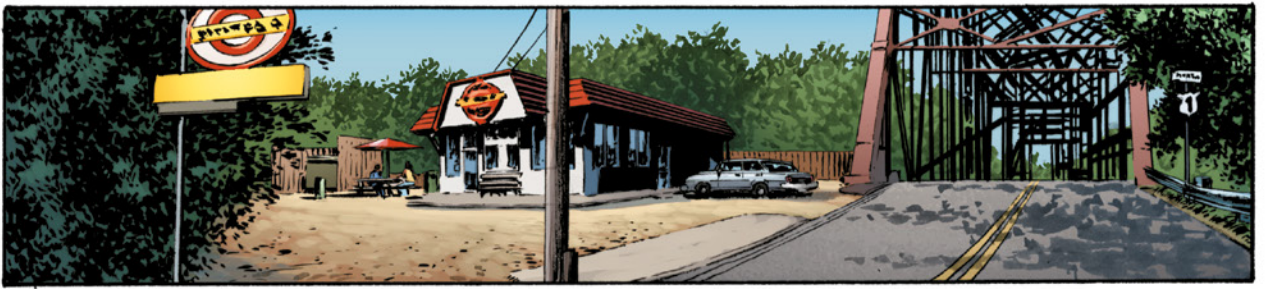
*Erstens:* Jemand in der  
Fabrik hat geschlafen, als meine  
Pillen verpackt wurden. Oder *zwei-*  
*tens:* Die haben euch Jungs  
in der Mensa Essen gegeben, das  
die Spermien unverwundbar macht.  
Oder *drittens:* Ich habe  
vergessen, eine Pille  
zu nehmen.

Sei nicht so.  
Nicht wütend  
werden.



...  
Gehen  
wir in die  
Eisdiele?







## ARNETTE. DIE TEXACO-TANKSTELLE



Hilfe...

Nehmt seine  
Beine...



Verdammt...

Von dem Gestank in dem Auto  
wurde Norm Bruett so übel,  
dass er würgen musste. Ein  
Gestank nach Blut, Fäkalien,  
Erbrochenem, Verwesung.



Hab ihn,  
Hap...

Ins Büro,  
Tommy, bringen  
wir ihn rein.



Stu Redman war  
im Krieg gewesen...

... aber so etwas  
Schreckliches  
hatte er noch  
nie gesehen.



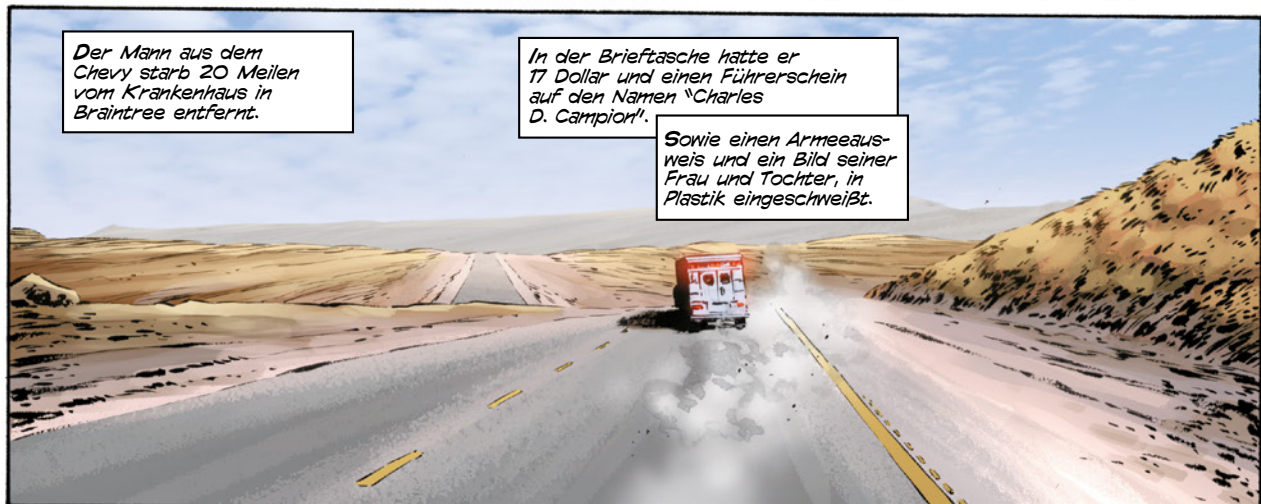
Die junge Frau  
und das Baby  
waren schon eine  
Weile tot.













**BROOKLYN, NEW YORK.  
LARRY UNDERWOOD  
SITZT IN SEINEM AUTO...**



... und sieht eine  
**Ratte** eine tote  
Katze fressen.



Hallo, New York.  
Ich bin daheim.



Vor fünf Tagen war er im  
sonnigen Kalifornien gewesen,  
der Heimat von Kliffen, reli-  
giösen Freaks und Disneyland.

(Vielleicht spielen ja  
die Yankees. Dann  
wäre die Reise nicht  
umsonst gewesen.)

Für Larry ging es vor  
18 Monaten richtig los,  
als er ein Demo seines  
Songs "Baby, Can You Dig Your  
Man?" aufnahm.

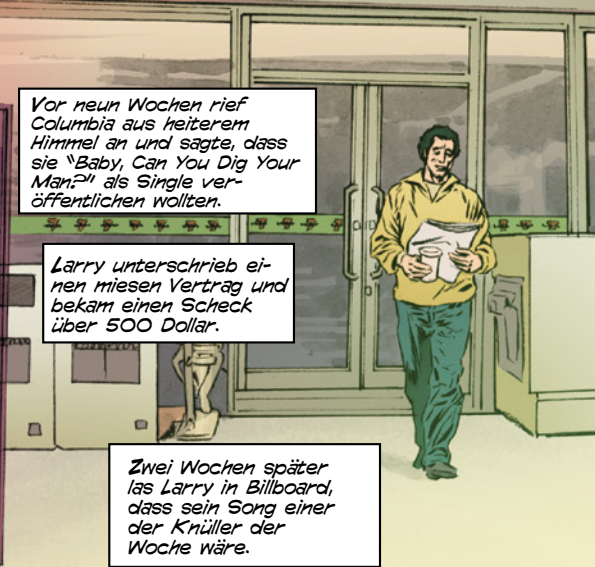
Die Aufnahmen  
dauerten drei Tage.  
Sie waren gut.



Vor neun Wochen rief  
Columbia aus heiterem  
Himmel an und sagte, dass  
sie "Baby, Can You Dig Your  
Man?" als Single ver-  
öffentlichen wollten.

Larry unterschrieb ei-  
nen miesen Vertrag und  
bekam einen Scheck  
über 500 Dollar.

Zwei Wochen später  
las Larry in Billboard,  
dass sein Song einer  
der Knüller der  
Woche wäre.





Vor fünf Wochen stürmte die Single die Top 100 der Charts.

Das erfuhr Larry bei einem Essen mit den Bossen von der Columbia, die ihm einen viel größeren Scheck gaben.

Keinen am Tisch störte offenbar, dass er betrunken war.

Wenig später, als der Frühling in Los Angeles Einzug hielt, hörte Larry "Baby, Can You Dig Your Man?" zum ersten Mal im Radio.

Er kam gerade mit einer Tüte Keksen aus der Küche.



I KNOW, I DIDN'T SAY I WAS COMING DOWN...

I KNOW YOU DIDN'T KNOW I WAS HERE IN TOWN...

BUT BAY-YAY-YABY YOU CAN TELL ME IF ANYONE CAN...

BABY, CAN YOU DIG YOUR MAN?

HE'S A RIGHTEOUS MAN...

TELL ME, BABY, CAN YOU DIG YOUR MAN?

Vor zwei Wochen erreichte die Single Platz 47, da ging die Party erst richtig los.

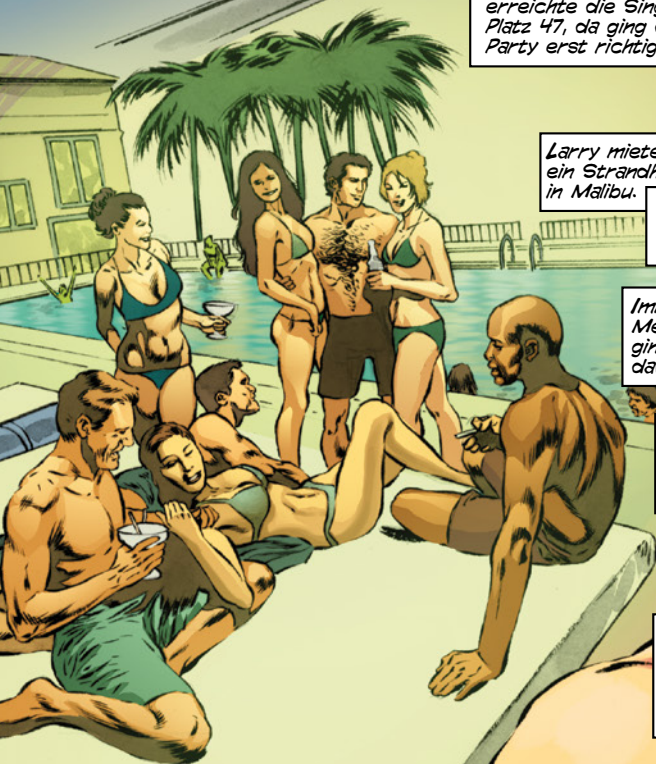
Larry mietete ein Strandhaus in Malibu.

Danach geriet alles außer Kontrolle...

Immer mehr Menschen kamen und gingen, die meisten davon Fremde.

Er schniefte Koks und spülte ihn mit Tequila runter.

Ein Mädchen erwischte einen schlechten Trip und rannte splitterfasernackt den weißen Strand entlang.





Er erinnerte sich...

Sechs Tage zuvor, am 13. Juni, ging Wayne Stuckey mit ihm zum Strand, weg von der Party, und sagte:

Du musst aufhören, Larry.

Mit Alkohol, Stoff, Huren.

Die Party muss aufhören.

Wenn ich aufhöre...  
stehe ich wie das größte Arschloch der Welt da.

Ja, sie werden dich verfluchen, aber das sind nicht deine Freunde. Deine Freunde haben gesehen, was los ist, und sind vor drei Tagen gegangen. Alle, außer mir.

Stuckey war so etwas wie ein Bruder für Larry. Und er hatte recht.

Geh ins Haus zurück und wirf sie raus. Und dann steig ins Auto ein und fahr weg. Geh einfach. Und bleib weg, bis du wieder klar im Kopf bist.

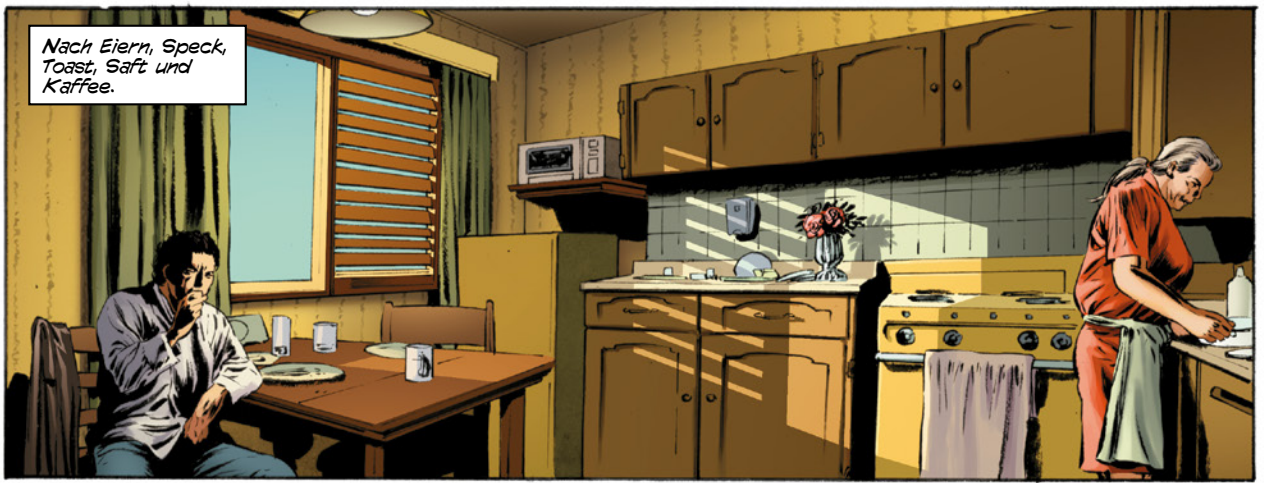
Und Larry Underwood gehorchte. Er fuhr quer durch das Land und kehrte nach New York zurück. Jetzt saß er in seinem Auto, döste und fragte sich, ob er geträumt hatte, dass die Ratte--

TAP  
TAP  
TAP

Mom...

Ich hab vom Fenster aus gesehen, dass du es bist. Komm, ich mach dir Frühstück.









Ich hör  
deinen Song im  
Radio.

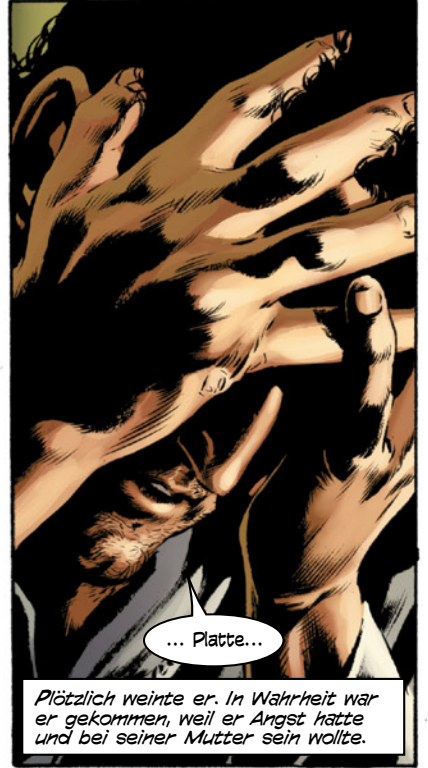
Ich sag den  
Leuten: "Das ist  
mein Sohn. Das ist  
Larry." Kaum einer  
glaubt mir.



Ich krieg Tantiemen.  
Prozente für  
jede...



... jede...



... Platte...

*Plötzlich weinte er. In Wahrheit war  
er gekommen, weil er Angst hatte  
und bei seiner Mutter sein wollte.*



Larry...

... willst  
du bleiben,  
Junge?

Das Klapp-  
bett ist noch im  
Hinterzimmer.



Kann ich...?  
Darf ich?





Alice Underwood sah ihren Sohn an.  
Ein erwachsener Mann... und doch  
noch der alte Larry.

Ging ohne zu denken durchs  
Leben, brachte andere-- und sich--  
in Schwierigkeiten, und wenn es zu  
schlimm wurde, ergab er sich  
seiner Charakterschwäche.



Einst hatte sie sich gesagt, Larry  
würde sich ändern. Heute jedoch  
glaubte sie, dass er nicht mehr zu  
einer wahrhaft grundlegenden Ver-  
änderung-- einem Seelenwandel, wie  
ihr Pfarrer es nannte-- fähig wäre.

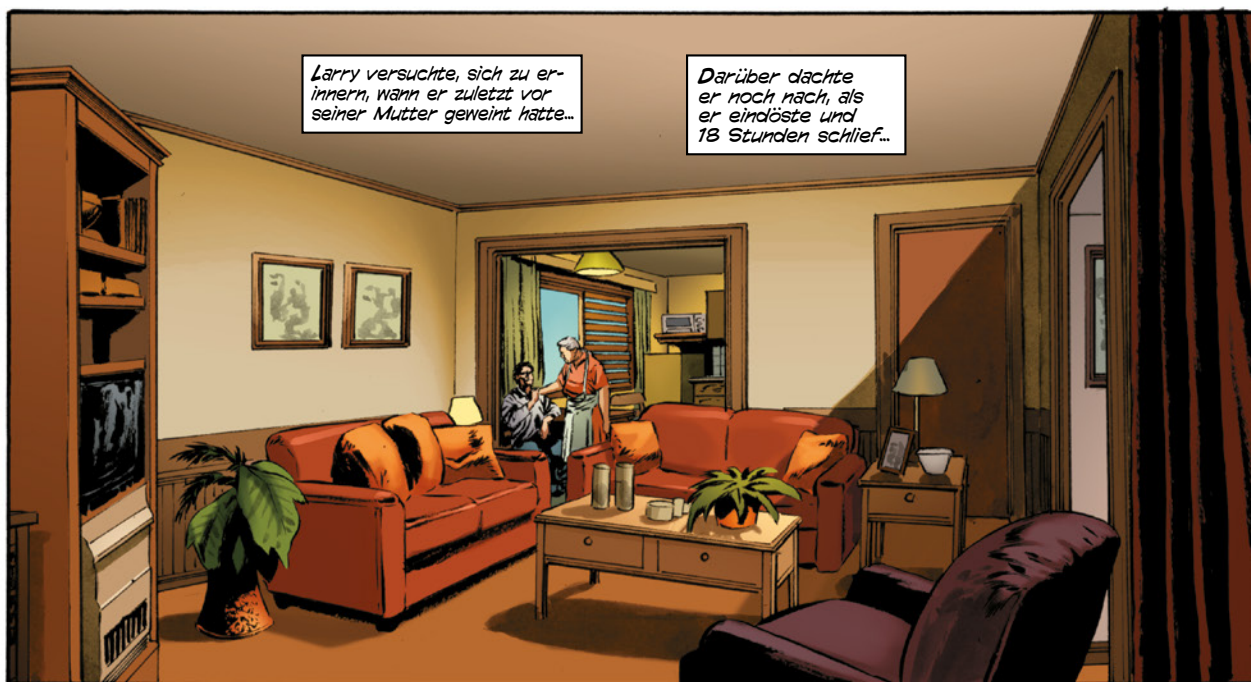


Oh, ihr Sohn hatte das Poten-  
zial, Gutes zu tun, viel Gutes.  
Aber Alice wusste:

In seinem Alter müsste  
eine *Katastrophe* pas-  
sieren, um das Wunder  
zu bewirken.



Du bist müde.  
Ich mach dir das  
Bett, dann kannst  
du schlafen.

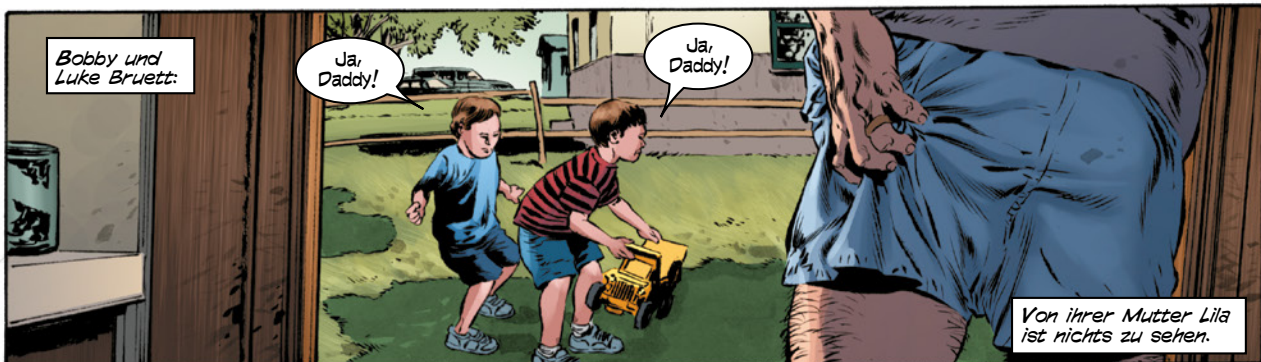


Larry versuchte, sich zu er-  
innern, wann er zuletzt vor  
seiner Mutter geweint hatte...

Darüber dachte  
er noch nach, als  
er eindöste und  
18 Stunden schlief...



**ARNETTE. NORM BRUETTS  
HAUS. AM NÄCHSTEN TAG**



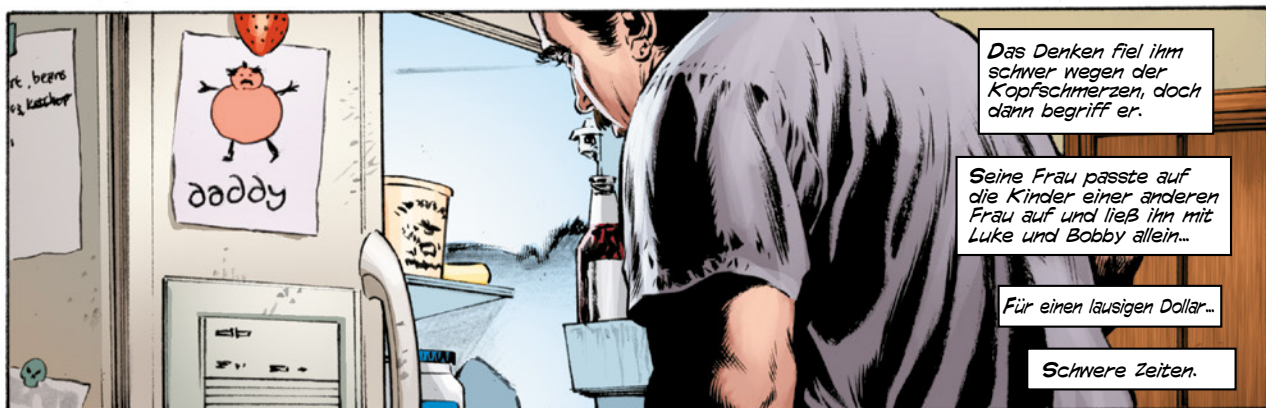




Sie machte den Babysitter für die Frau von Ralph Hodges.

Ralphs drei Kinder.

Für 1 Dollar.



Das Denken fiel ihm schwer wegen der Kopfschmerzen, doch dann begriff er.

Seine Frau passte auf die Kinder einer anderen Frau auf und ließ ihn mit Luke und Bobby allein...

Für einen lausigen Dollar...

Schwere Zeiten.



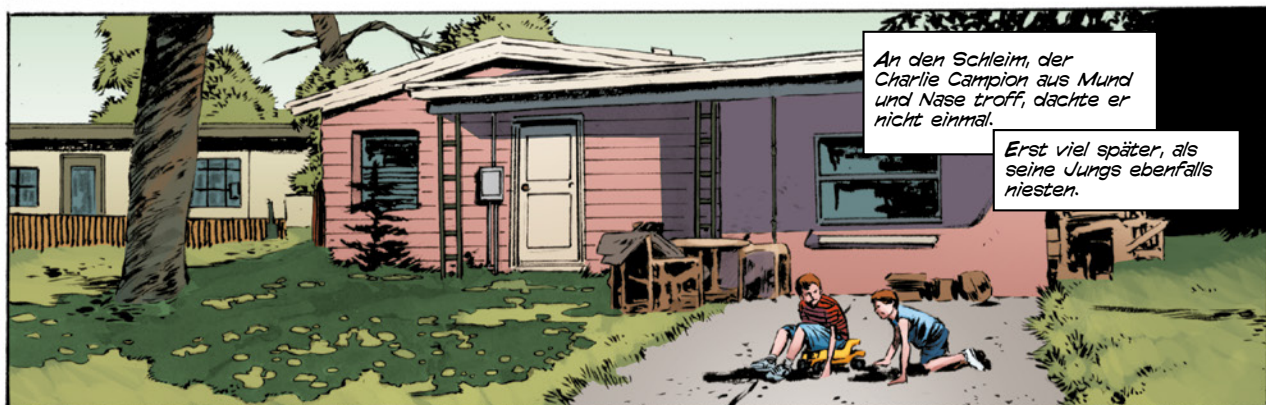
Er überlegte gerade, ob er hungrig war oder nicht, da musste er niesen. Schwer und feucht--

Ah-choo!



Also war er auch noch krank. Zu allem.

Er bekam eine Sommererkältung.

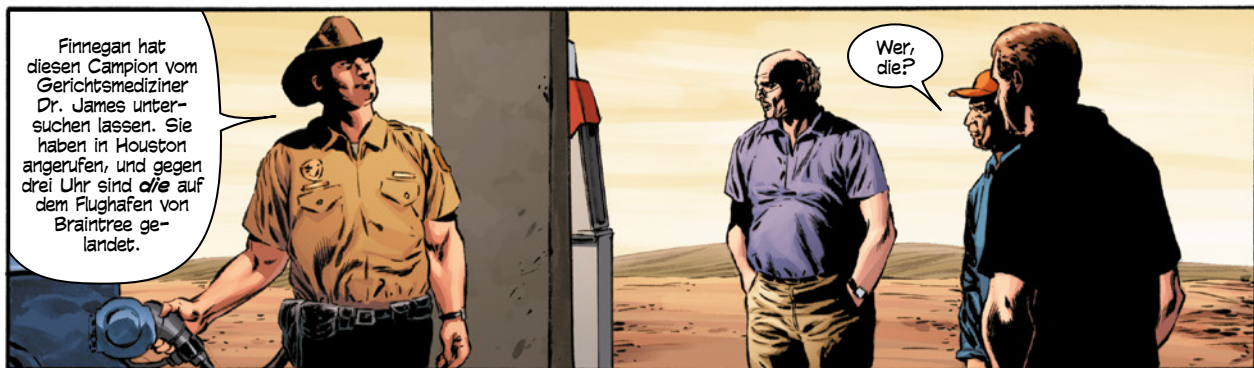
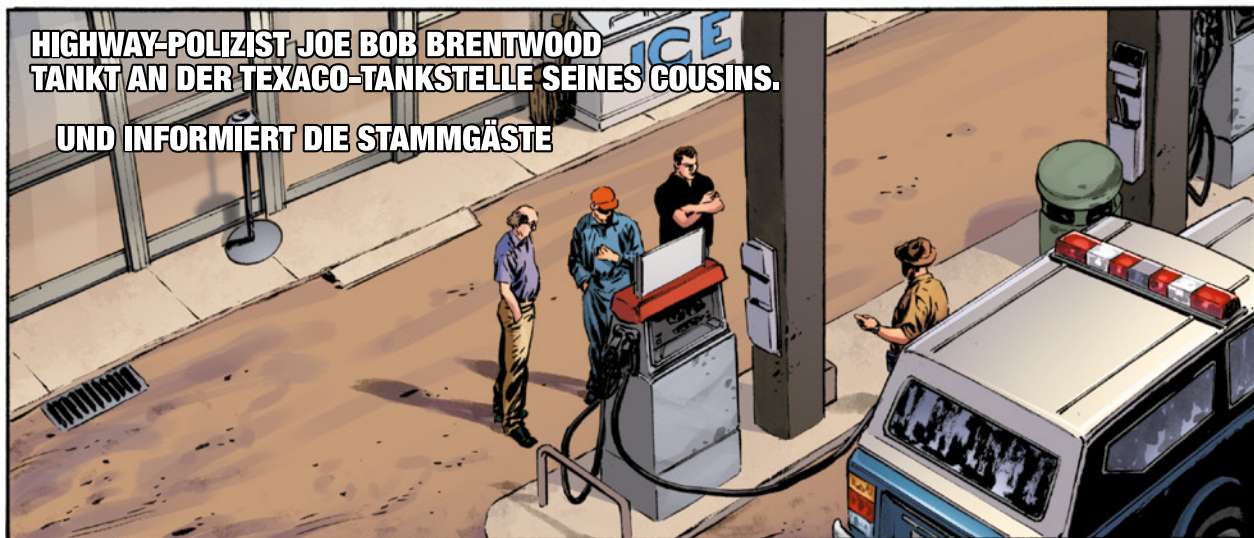


An den Schleim, der Charlie Campion aus Mund und Nase troff, dachte er nicht einmal.

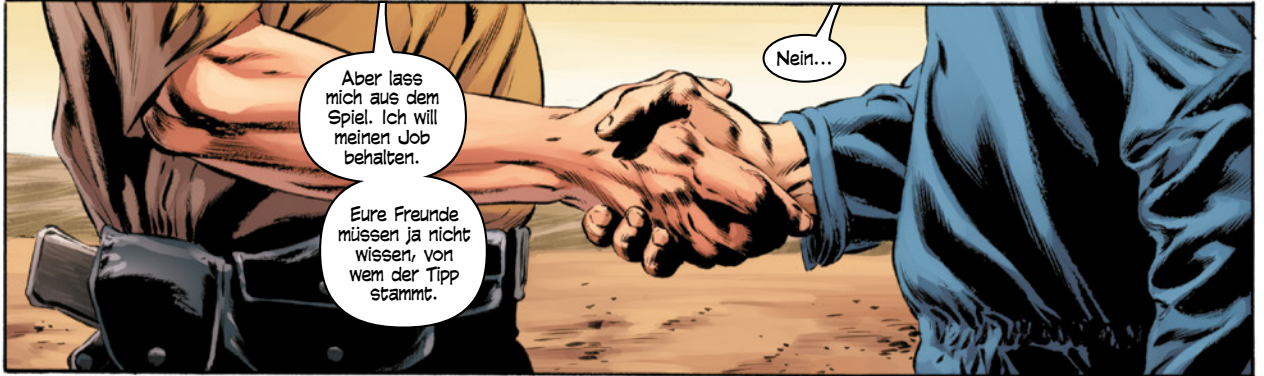
Erst viel später, als seine Jungs ebenfalls niesten.



**HIGHWAY-POLIZIST JOE BOB BRENTWOOD  
TANKT AN DER TEXACO-TANKSTELLE SEINES COUSINS.  
UND INFORMIERT DIE STAMMGÄSTE**











Heute Morgen musste ich dauernd niesen und hatte Kopfschmerzen.

Eine Aspirin hat geholfen, aber mir läuft immer noch der Rotz.



Hap sah Vic ängstlich an und gab zu:

Norm Bruett ist auch erkältet. Darum ist er nicht hier, er ist krank zu Hause bei seinen Jungs.



Vielleicht kriegen wir es alle. Was Campion hatte. Woran er gestorben ist.



Stu ergriff zum ersten Mal seit Langem das Wort:

Weißt du, Hap...

... Vielleicht solltest du die Tankstelle schließen.

"Nur für heute..."





CAPTAIN TRIPS, TEIL 2

